

AUSLANDPLUS: STUDIEREN IM AUSLAND

Ein Auslandssemester in Ljubljana – Dragon City, Slowenien

Studiengang: Betriebswirtschaft-Mittelstandsmanagement, 3. Semester

Wie viele meiner Kommilitonen war ich schon zu Beginn meines Studiums Feuer und Flamme für die Möglichkeit, ein Semester im Ausland verbringen zu können. Nach diversen Informationsveranstaltungen von StudiumPlus, dem Online-Material und Beratungsgesprächen stand zum Ende des ersten Semesters dann für mich fest: Ich wage den Schritt! Ein Auslandsaufenthalt in Estland sollte es für mich werden. Bei dem Treffen zur Verteilung der Länder wurde jedoch gleich zu Beginn deutlich, dass das aufgrund von fehlenden Studienplätzen in meinem Wunschland nichts wird. Die von den StudiumPlus-Mitarbeitern häufig angesprochene „Flexibilität“ und „Spontantität“ war dann gefragt und so entschied ich mich kurzerhand für Ljubljana, Slowenien und das GEA College. Eine Entscheidung, die Familie und Freunde zunächst nicht unbedingt nachvollziehen konnten. Wie kommt man nur darauf? Ist es dort überhaupt sicher? Wo liegt Slowenien nochmal? Ist das nicht sehr kalt da? Muss das wirklich sein? Viele Fragen auf die ich erst mal keine wirklich passenden Antworten parat hatte außer die, dass Slowenien am Mittelmeer liegt und ich unbedingt gehen wollte.

Vorbereitung

Die Organisation in Deutschland verlief dank der tollen Zusammenarbeit mit StudiumPlus reibungslos. Das Kursangebot am GEA College war recht überschaubar und daher alle Kurse schnell gewählt. Der Kontakt zum Auslandsreferat der THM sowie zur Gasthochschule war bei Fragen stets freundlich und schnell. Nachdem ein kurzes Motivationsschreiben verfasst und alle nötigen Dokumente versendet wurden, war ich am GEA College angemeldet.

Bereits kurz nach Auswahl des Studienortes erkundigte ich mich bei Kommilitonen und im Internet über mögliche Unterkünfte. Da das GEA College eine kleine, private Hochschule darstellt, konnte leider kein Platz in einem Studentenheim zur Verfügung gestellt werden. Über die Onlineplattform erasmusu.com fand ich jedoch schnell einige Wohnungen, die mir gefielen, und so stellte ich den Kontakt einfach per E-Mail zu den Vermietern her. Ich fand Platz in einer 5er WG mit Einzelzimmer, die genau zwischen College und Stadtzentrum lag. Im Nachhinein war ich doch sehr froh, nicht in einem der Wohnheime gelebt zu haben, da die Zimmer dort für je 2 Personen sehr klein sind und mit Diebstählen tagtäglich gerechnet werden musste.

Für meine Anreise entschied ich mich für die kostengünstige Bahn. Eine Direktverbindung von Frankfurt bis Ljubljana wird dort schon für 90€ angeboten und mit einer Bahncard wurde es nochmal um ein paar Euro günstiger. Zurück nach Hause ging es nach dem Semester dann mit dem Flugzeug, dass, früh genug gebucht, auch nicht teuer ist.

Ankunft

Aufgrund von vermehrten Grenzkontrollen in der Zeit meiner Abreise Mitte Oktober musste meine Fahrt mit der Bahn leider doch noch kurzfristig umorganisiert werden und ich ab München mit dem Bus bis nach Ljubljana weiterfahren. Nach circa 10 Stunden war ich endlich angekommen in Ljubljana. Mein Auslandssemester konnte beginnen!

Nach einigen Tagen der Eingewöhnungs- und Orientierungsphase in der neuen Stadt, wurden wir internationalen Studenten offiziell am GEA College begrüßt. Unsere Gruppe umfasste 10 Studenten aus Spanien, der Türkei, Kroatien und Deutschland. Wir bekamen zwei

Mentoren zur Seite gestellt, gründeten eine Facebook sowie Whatsapp-Gruppe und hatten das erste Treffen bereits für den ersten Abend festgelegt. Schnell fanden sich Freundschaften, die bis ans Ende bestehen blieben.

Durch die klein gehaltenen Gruppen am College ist eine sehr persönliche und schnelle Organisation möglich. Benötigte Dokumente (zum Beispiel für das ERASMUS+ Stipendium) werden oft direkt an die heimische Hochschule weitergeleitet.

Studentenleben

Am GEA College werden insgesamt 5 Kurse belegt, die schon im Vorhinein in Absprache mit dem entsprechenden Studiengangsleiter der THM ausgewählt werden. Leider kam in meinem Fall ein gewählter Kurs aus mangelnder Interessentenzahl nicht zustande, sodass ich diesen umwählen musste, was ohne Probleme möglich war.

Die belegten Kurse finden nicht alle parallel statt. Das heißt, dass ich zunächst von Oktober bis Anfang Dezember die ersten 3 Kurse absolvierte und dementsprechend die Prüfungen dieser schon vor Weihnachten ablegen konnte. Die letzten beiden Kurse fanden dann anschließend von Anfang Dezember bis Anfang Februar statt. Dadurch war mit jeweils 3 bzw. 2 Tagen an denen man pro Woche für 4 Std. je Modul präsent sein musste, viel Platz für Freizeit, Reisen und das Land erkunden.

Neben den Klausuren erwartet der ein oder andere Professor auch eine Gruppenarbeit oder eine kleine Hausarbeit. Das Englisch der Dozenten variiert dabei, bei 3 von 4 meiner Dozenten war das Sprachlevel jedoch sehr gut.

Freizeit

Ljubljana bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um einen (entspannenden) Auslandsaufenthalt zu garantieren. Neben einem großen Einkaufszentrum kann man bowlen gehen, Billard spielen, Kart fahren, Squash spielen oder ins Kino gehen (Ja, auch das ist möglich! Filme werden auf Englisch mit lediglich slowenischen Untertiteln gezeigt). Und natürlich kommt auch nicht das Nachtleben zu kurz. Sehr zu empfehlen sind dabei die wöchentlich organisierten Erasmus Partys im ‚Pr‘Skeleton‘, die meist unter ein Motto gestellt werden und jede Menge Möglichkeiten geben, ebenfalls internationale Studenten kennen zu lernen. Weitere beliebte Clubs und Bars sind: Cirkus (größter Club Ljubljanas, Club music/ black music), Cutty Sark (Pub) oder das Metelkova (Alternative). Für jeden Geschmack und jede Stimmung ist etwas dabei.

Besonders überrascht hat mich die Tatsache, dass die Mehrheit der einheimischen Bevölkerung gutes Englisch spricht. In jedem Geschäft kann man Mitarbeiter auf Englisch ansprechen und bekommt direkt und ohne jegliche Verständigungsprobleme Auskunft. Auch die Älteren sind entweder der englischen, einige jedoch auch der deutschen Sprache mächtig und geben gerne Tipps und Hilfestellungen.

Slowenien hat die perfekte Lage, um mehrere Länder zu erkunden. In nur wenigen Stunden erreicht man Ziele wie Venedig (3 Stunden), die kroatische Insel Krk (2,5 Stunden), Budapest (4 Stunden), Sarajewo (5 Stunden), die es lohnt zu entdecken. Ein Auto ist ganz leicht und mit ERASMUS Rabatt online gemietet.



LAKE BOHINJ / LAKE BLEED

Auch Slowenien selbst sollte man sich nicht entgehen lassen. Wundervolle Naturlandschaften bieten Lake Bled und Lake Bohinj, Der River Soca oder die Aussicht vom Mount Vogel. Wen es anstatt in die Berge eher ans Meer zieht, dem seien die Städte Koper und Piran ans Herz gelegt und von Ljubljana in circa einer Stunde erreichbar. In besonderer Erinnerung wird für mich das organisierte „Erasmus Gathering“ von Erasmus Nations in Budapest bleiben, bei dem sich über 1000 internationale Studenten aus den umliegenden Ländern in der Stadt getroffen haben.

Im Dezember erleuchten tausende Lichter die wunderschöne Innenstadt von Ljubljana. Der Weihnachtsmarkt gibt der Stadt einen Zauber, den ich in deutschen Städten selten so gesehen habe. Besonders schön war es, diese Lichter vom Kanu aus auf der Ljubljanica (dem Fluss der durch die Stadt läuft) zu betrachten.



LJUBLJANA CHRISTMAS FAIR

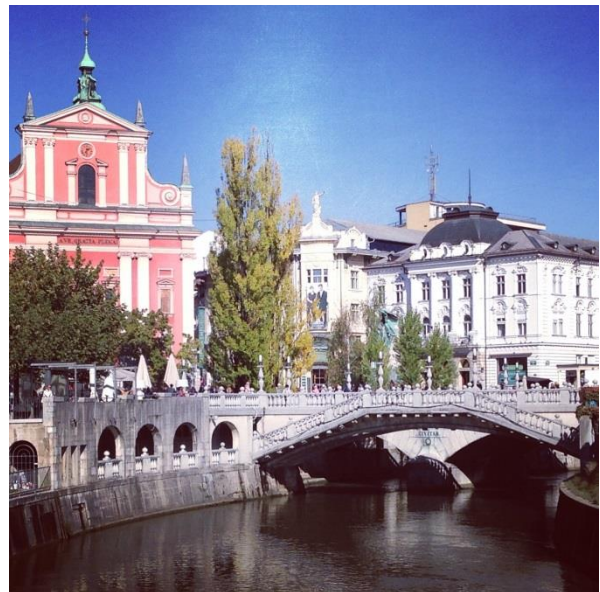
Diese und ähnliche Erkundungstouren werden ERASMUS-Studenten oft angeboten und sind meist in einer Facebook Gruppe zu finden.

Als Student lebt es sich in Slowenien relativ günstig. Zum einen wird dies durch viele Rabatte für insbesondere internationale Studenten bedingt (beispielweise bei Mietautos, dem Fitness Center oder Paketdiensten), zum anderen gibt es für alle Studenten Essens Coupons. Da es, anders als in Deutschland, keine richtige Mensa in der Stadt gibt, kann man mit diesen Coupons (22 pro Monat) in fast jedem Restaurant ein Menü mit Suppe, Salat, Hauptspeise und einem Apfel für 2€ bis 5€ bekommen. Leider sind Studenten in dem einen oder anderen Restaurant daher eher ungenutzte Gäste, was den Service leiden lässt.

Ein Monatsticket für das gut funktionierende Busnetzwerk erhält man für 20€/Monat und eine slowenische SIM-Karte für 10€/Monat (diese wird vor allem für die Essens-Coupons benötigt).

Fazit

Rückblickend kann ich nur sagen, dass Ljubljana für mich zu einer zweiten Heimat geworden ist. Die kleine Stadt hat so viel zu bieten und behält dabei doch ihren gemütlichen Charme. Ob bei Sonnenschein ein Eis im besten Café der Stadt, dem ‚Cacao‘, zu genießen, oder bei Schnee eine heiße Schokolade im 13. Stockwerk des Skyscrapers mit Blick auf die Burg zu trinken, es gab keinen Moment in dem ich mich dort nicht wohl fühlte. Ein guter Freund, der mich während meiner Zeit dort besuchte, stand mit offenem Mund und strahlenden Augen neben mir: „Das ist so schön hier, das hat man ja gar nicht wirklich so auf dem Schirm!“.



LJUBLJANA CENTER

Ich kann jetzt auch viele Fragen, die mir vor Beginn meines Auslandssemesters gestellt wurden mehr als zufrieden beantworten: Ja, es ist in Ljubljana mehr als sicher. Nein, es war nicht sonderlich kalt, wir hatten aber auch wirklich Glück mit einem goldenen Herbst.

Wer also offen für Neues ist, nicht wie viele andere nach Großbritannien oder Skandinavien gehen möchte, dem kann ich Ljubljana und das GEA College nur empfehlen. Man lernt viele interessante Dinge und noch interessantere Leute kennen, auf die man sich einstellen muss. Und mit etwas Glück finden sich internationale Freundschaften, die bleiben.

Für mich steht fest: Ich werde mein Auslandssemester nie vergessen und ganz bestimmt schon bald nach Ljubljana zurückkehren.

Marleen Geller, Februar 2016
TBC Outsert Center GmbH
BW-MM, 3.Semester